



Hamburg, den 20. September 2011

PRESSEMITTEILUNG

Wohnungsverbände zeichnen den Weg für das „Bündnis zum Wohnen“ frei

Der Senat hat heute im Zuge des Wohnungsbauregierungsprogramms den Vertrag „Bündnis für das Wohnen“ zusammen mit den Wohnungswirtschaftsverbänden unterzeichnet. „Wir begrüßen diesen Vertrag sehr, insbesondere auch die Dynamik, die in diesem Vorhaben steckt“, sagt Andreas Ibel, Vorsitzender des BFW Landesverband Nord, Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen. Der Vertrag gilt deutschlandweit als einmalig und bietet allen Beteiligten eine Chance auf mehr Wohnungsbau und den Zielen der energetischen Modernisierung der Wohnbestände näher zu kommen. „Die BFW Unternehmen bauen heute schon 70 % aller Wohnungen und wir glauben, dass der Vertrag ein wichtiger Schritt in Richtung Beschleunigung des Wohnungsbau ist. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Konzeptvergabe, die die nötigen Grundstücke und Wohnungen zu bezahlbaren Preisen bringen sollen“, kommentiert Ibel weiter.

Ein völlig neuer aber auch aus Sicht des BFW konsequenter und sinnvoller Weg ist der von nun an angedachte Werkstattcharakter der BSU (Behörde für Stadtentwicklung & Umwelt) zusammen mit den Wohnungswirtschaftsverbänden. Danach will die BSU alle sechs Monate einen Evaluierungsprozess einführen, wo Potenziale aber auch Probleme und Methoden diskutiert werden.

Der BFW Landesverband Nord spricht für rund 200 Mitglieder die ca. 180.000 Wohnungen in Norddeutschland verwalten und weitere 3,4 Millionen Quadratmeter an Büro- und Gewerbeflächen im Bestand haben. Als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an.

Kontakt

Sun Jensch - Geschäftsführerin

BFW Landesverband Nord e.V.

Steckelhörn 9 ▪ D-20457 Hamburg

Tel.: 040 340 57 133 ▪ Fax: 040 34 80 93 96

www.bfw-nord.de ▪ Mail: sun.jensch@bfw-nord.de

Vorstand gem. § 26 BGB: Andreas Ibel, Sönke Struck, Dr. Jan Behrendt, Walter Kießling, Martin Eberhardt, Stefan Wulff, Jens Scharfenberg, Jens Nietner